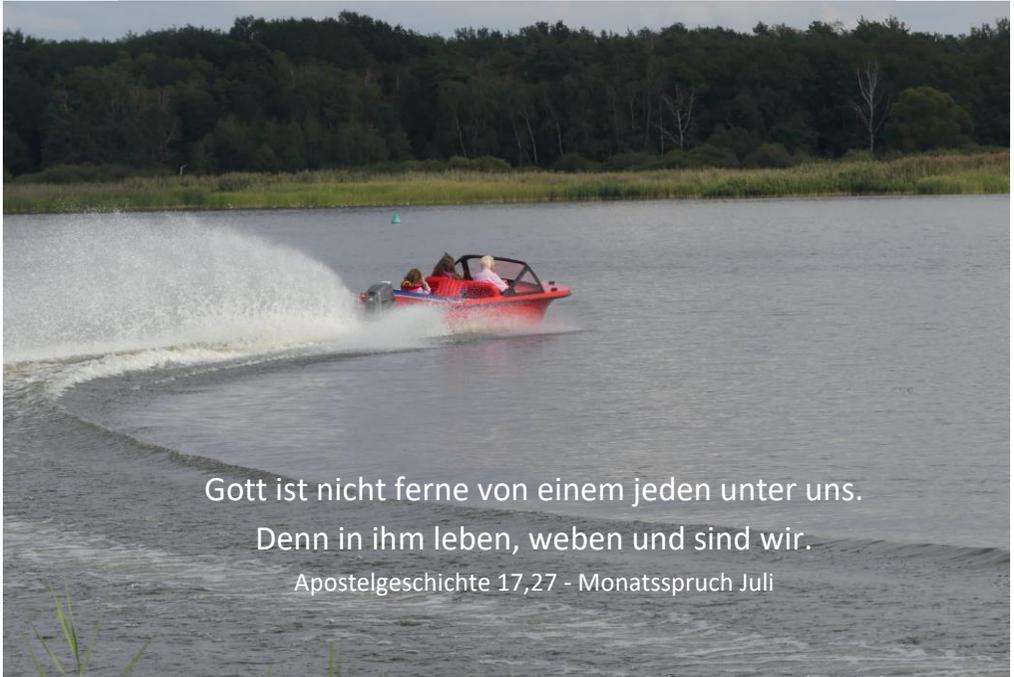




Gemeindebrief Juni bis August 2021



Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns.
Denn in ihm leben, weben und sind wir.
Apostelgeschichte 17,27 - Monatsspruch Juli

Inhaltsverzeichnis:

Kurz angedacht	2	Kinder- und Jugendarbeit	8
Kinder-Seite	3	Kita-Seite	9
Rückblick: Frauenwanderung	4	AH Gebets-Seiten	10
Gemeindefamilie	6	Impressum	12
Regelmäßige Termine	7		

Kurz Angedacht

Stellt euch vor, die Europameisterschaft im Fußball findet statt und niemand nimmt davon Notiz. So kommt es mir zu Zeit vor. Am 11. Juni 2021 beginnt das Turnier. Aber ich habe den Eindruck, die Vorfreude auf dieses Gipfeltreffen der besten Fußballmannschaften Europas ist förmlich erstarrt. Weder der so bekannte Medienrummel mit Werbung und Spielplänen und Souvenirverkauf findet statt, noch der Kartenvorverkauf. Wird dieses Turnier mit Zuschauern stattfinden oder spielen die Fußballer vor leeren Rängen? Wird die deutsche Nationalmannschaft die Vorrunde gegen Frankreich, Portugal und Ungarn überstehen und im Turnier bleiben? Werden die etablierten Nationen wieder den Titel unter sich ausmachen oder kann, wie 2004, ein Außenseiter wie damals Griechenland unter dem deutschen Trainer Otto Rehhagel einen Coup landen?

Interessiert das überhaupt jemanden? Was interessiert dich eigentlich in diesen Tagen? In den Tagen nach Ostern und Pfingsten oder in den Tagen der merklich zurückgehenden Corona-Pandemie? Oder in den Tagen vor der Urlaubszeit? Was interessiert dich?

Ich habe letztens den Monatsspruch vom Monat Februar in die Hände bekommen, der in Lukas 10,20 steht und folgendermaßen lautete: „Freut euch darüber, dass eure Namen im Himmel verzeichnet sind!“

Die Frage, die mir beim Durchdenken dieser Aussage kam, war in keiner Weise vergleichbar mit den Fragen, die ich so über die banalen Dinge der Zeit gestellt habe. Welch Tragweite hat dieser Vers, hat diese Aussage Jesu. Die Jünger freuten sich, nachdem sie durch Jesus in die umliegenden Dörfer ausgesandt wurden und so manche Erfahrung gemacht hatten, darüber, dass ihnen sogar die Geister gehorchten. Doch das war Jesus nicht so wichtig, er legte den Focus auf das Himmlische und nicht so sehr auf das Irdische. Welch Enttäuschung wäre das für mich gewesen, wenn ich zu den 72 Ausgesandten gehört hätte und diese Antwort von Jesus vernehmen müsste. Gehört nicht beides zusammen, das Himmlische und das Irdische? Sollen wir uns nicht über das freuen, was wir an positiven Dingen erleben? Kann man das so strikt voneinander trennen?

Ich möchte Mut machen, gerade in einer Zeit voller Fragen und Unsicherheiten, die positiven Erlebnisse und Gespräche und Eindrücke im Gedächtnis zu behalten und mit der Sicherheit der so tollen Aussage Jesu, dass unsere Namen im Himmel verzeichnet sind, den Alltag zu erleben und zu bewältigen. Vielleicht gelingt uns ja auch eine Freude über das, was so um uns herum an Positiven passiert. Schauen wir hin und staunen wir. Vielleicht ja auch, für die fußballinteressierten Menschen unter uns, über eine Fußballeuropameisterschaft, die erfreut und begeistert.

Von Jesus und seinen überraschenden Aussagen kann der gläubige Christ nur begeistert sein und erfreut und überrascht und bestätigt.

Heiko



Ab in den Elbauenpark

Am 26.06.2021 wollen wir mit Euch Kindern nach Magdeburg in den Elbauenpark fahren.

26. Juni 2021



Dort gibt es viel zu entdecken und zu spielen. Für ein gemeinsames Picknick bringt sich bitte jeder etwas zu essen und trinken mit.

Treffpunkt: 26.06.2021 um 8.45 Uhr am Hauptbahnhof Brandenburg.

Kinder unter 6 Jahren bitte in Begleitung eines Erwachsenen.



Wir freuen uns auf Euch-
Eure Kindermitarbeiter

Rückblick: Das Wandern ist des Frauen Lust (1)



Unter diesem Motto fand am 01. Mai 2021 unsere 2. Frauenwanderung statt, diesmal um den Bohnenländer See. Wir waren 14 Frauen, davon einige von der Hofkirche. Und wir hatten noch eine besondere Teilnehmerin dabei, nämlich die schöne Hundedame Roxy von der Familie Mann. Gut

gelaunt, gespannt und fröhlich wanderten wir los.

Gesine führte die Gruppe an. Sie zeigte uns etwas Besonderes, nämlich eine Eiche, die so dick war, dass vier Frauen erforderlich waren, um ihren Stamm zu umfassen. Diese besondere Eiche diente uns dann auch als Hintergrund für unser Gruppenfoto. Trotz der Gespräche konnten wir die wunderbare Natur genießen. Das frische Grün der Bäume und Sträucher. Und natürlich das Zwitschern der Vögel. Deutlich war das Hämmern des Spechtes zu hören. Unsere Hundedame genoss ebenso die Freiheit, die ihr "Mama" Ute zugestand. An einem extra für Wanderer angelegten Rastplatz machten wir halt. Einige hatten Decken mitgenommen; einige saßen auf Bänken. Vorschriftsmäßig hielten wir "Abstand", da wir bei den Vorbeiwandernden keinen Anstoß erregen wollten. Wir packten unsere mitgebrachten Brote aus und frühstückten ausgiebig.

Nachdem wir uns gestärkt hatten, feierten wir unseren Gottesdienst im Freien, der thematisch von Birgit L. gestaltet wurde. Eingestimmt wurden wir durch das Lied "Zwischen Himmel und Erde" von Albert Frey, welches Birgit uns mit Hilfe ihres Smartphones vorspielte:

**Zwischen Himmel und Erde ist ein Riss.
Und ein Kampf zwischen Licht und Finsternis.
In dieser Zwischenzeit, in dieser Zwischenzeit.
Zwischen Himmel und Erde sind wir noch
Und das, was wir nicht wollen, tun wir doch,
In dieser Zwischenzeit, in dieser Zwischenzeit
Mitten in dieser Welt, Doch nicht von dieser Welt,
Wir gehören zu dir, Und doch sind wir noch hier.**

Rückblick: Das Wandern ist des Frauen Lust (2)

Dieses Lied bringt sehr deutlich unsere Situation zum Ausdruck. Unsere innere Zerrissenheit. Einige von uns äußerten sich zu dieser Zerrissenheit, die einfach da ist in unserem Leben. Nicht alles läuft immer so ab, wie wir es uns vorstellen. Wir versagen, werden schuldig gegenüber unseren Lieben, gegenüber anderen Menschen. Aber oft



sind unsere Ansprüche an uns selbst zu hoch, auch unsere Vorstellung, wie wir uns als Christen zu verhalten haben. Wir sind oft zerrissen zwischen Reden und Schweigen; wir sind hin- und hergerissen zwischen Ansichten und Meinungen, zwischen Hoffen und Bangen bei Krankheiten. Wir sehnen uns nach Frieden und Sicherheit. Seit dem Sündenfall ist ein Riss in der Menschheit. Es ist ein Kampf zwischen Licht und Finsternis. Es gibt eine teuflische Gegenmacht. Gott hat Jesus geschickt, der das Böse besiegte und eine Brücke zu Gott geschaffen hat. Wir sind jetzt mit Gott verbunden durch Jesus. Der Himmel ist in uns, aber wir leben auf dieser Erde mit allen Begrenzungen. Jesus hat dieses Spannungsfeld ausgehalten. Wir erleben Not und Krankheit, aber wir schauen auf ihn. Unser Blick ist auf Jesus gerichtet und durch ihn sind wir Kinder Gottes. Wir werden nach wie vor schuldig, aber Jesus ist der Fürsprecher für uns vor Gott. Und darauf vertrauen wir.



Geistig gestärkt setzten wir unsere Wanderung fort. Gott meinte es auch gut mit uns bezüglich des Wetters. Wir danken Gesine, die diese Wanderung vorbereitete und uns führte, und wir danken Birgit für die wertvolle geistige Stärkung. Und wir hoffen: es war nicht die letzte Frauenwanderung.

Carmen



Einladung zum Tischtheater

Am **26. Und 27. August** werden die Kita und unsere Kinder biblische Geschichten mit dem Tischtheater erleben. Weitere Infos auf einem Sonderflyer.

Regelmäßige Termine

Sonntag	06.06.21 10:00 Uhr	Gottesdienst mit Jugendsegnung
Donnerstag	10.06.21 19:30 Uhr	Online Bibelgespräch
Sonntag	13.06.21 10:00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	20.06.21 10:30 Uhr	Gemeindeausflug zur Perspektivfabrik nach Mötzow
Donnerstag	24.06.21 19:30 Uhr	Online Bibelgespräch
Sonntag	27.06.21 10:00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	04.07.21 10:00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	11.07.21 10:00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	18.07.21 10:00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	25.07.21 10:00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	01.08.21 10:00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	08.08.21 10:00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	15.08.21 10:00 Uhr	Gottesdienst zur Einschulung
Sonntag	22.08.21 10:00 Uhr	Gottesdienst
Donnerstag	26.08.21 19:30 Uhr	Online Bibelgespräch
	26.08.21 27.08.21	Tischtheater
Sonntag	29.08.21 10:00 Uhr	Gottesdienst mit Tischtheater (siehe Seite 6)

Neues aus der Kinder- und Jugendarbeit

Liebe Gemeinde,

hier kommt ein kleines Update aus dem Bereich der Kinder- und Jugendarbeit.

Beim letzten Mal hatte ich davon berichtet, dass ich gerne ein Angebot für die 11-13-Jährigen starten möchte. Tatsächlich fand am 19.05. zum dritten Mal der TeensClub in der Gemeinde statt, worüber ich mich sehr freue! Es gibt ein motiviertes Mitarbeitererteam und bei den letzten beiden Treffen hatten wir schon viel Spaß und eine gute Stimmung. Bis zu den Sommerferien findet der TeensClub alle zwei Wochen am Mittwoch von 17-19 Uhr statt. In den Sommerferien wollen wir 1-2 Aktionen mit den Teens machen. Wann diese sein werden, erfahrt ihr über die Homepage, bei den Ansagen im Gottesdienst oder bei mir persönlich. Wenn ihr Teens im Alter von 11-13 Jahre kennt, könnt ihr sie gerne zum TeensClub einladen, oder mir Bescheid geben.

Seit Ende März treffen wir uns mit der Jugend wieder im Jugendraum unter Berücksichtigung der Hygienemaßnahmen. Wir starten mit einem geistlichen Thema und machen momentan meistens anschließend Aktionen draußen in kleinen Gruppen. Außerdem planen wir weiter die Jugendfreizeit vom 24.-28.06. Ihr könnt gerne dafür beten, dass die Freizeit unter einigermaßen normalen Bedingungen stattfinden kann und jeder Teilnehmer Gott in dieser Zeit begegnet. Auch hierzu könnt ihr gerne einladen.

Außerdem ist Kontakt zu einer kleinen ökumenischen Hochschulgemeinde entstanden, die von Studentinnen der MHB gegründet wurde. Mit ihnen bin ich momentan im Gespräch, da sie Interesse daran haben, sich mit Gemeinden und jungen Erwachsenen in Brandenburg zu connecten. Es gibt noch keine konkreten Pläne, aber ich bin gespannt was daraus entsteht.

Ich möchte mich noch bei euch für den schönen Einführungsgottesdienst bedanken, der am 09.05. war. Vielen Dank an alle, die dabei involviert waren. Wir freuen uns bei euch in der Gemeinde zu sein!

Rebecca

Während unseres Teamtages am 26. März beschäftigten wir uns intensiv mit Winterhoffs Buch "Die Wiederentdeckung der Kindheit". Wir danken Beate Stapperfenne für die großartige Durchführung und Begleitung - verbunden mit viel Fingerspitzengefühl - an diesem Tag.

Kurz darauf stand schon das Osterfest vor der Tür. Jede Gruppe startete mit dem Frühstück an einer festlich geschmückten Tafel. Während die Krippenkinder schon fleißig im Außengelände ihre Osterkörbchen suchten, gingen die Kindergartenkinder zur Osterandacht. Natürlich durften auch sie hinterher ein kleines Körbchen im Garten suchen. Besonders stolz sind wir auf den großartigen Erfolg unseres Osterweges. Bei fünf verschiedenen Stationen tauchten die Kinder in die Ostergeschichte ein und konnten die Geschichten aktiv mitgestalten. Sie erlebten Jesus' Einzug in Jerusalem, feierten mit den Jüngern das letzte Abendmahl und beteten im Garten Gethsemane. Vor dem Kreuz legten die Kinder große Steine ab, welche symbolisch für alles Unrechte der Welt standen. Bei der letzten Station rochen sie duftendes Öl, bestaunten das leere Grab und lernten das Freudenlied "Singt, seid froh, denn Jesus ist am Leben".

Am 14. April schloss die Kita nach dem Mittagessen, da wir uns sportlich betätigten. Daniel Badosz vom Therapiezentrum Promnitz erklärte uns verschiedene Übungen, um Rücken- und Bauchmuskeln zu stärken und zeigte uns den richtigen Umgang mit der Faszienrolle. Frau Promnitz selbst nahm uns mit auf eine Entspannungsreise und zeigte uns Entspannungsübungen, die geschickt in den Alltag eingebaut werden können.

Ein weiteres Highlight war die Aufstellung unserer Matschküche, an der die Plätze am "Herd" tatsächlich von den Kindergartenkindern und den Hortkindern sehr begehrt sind. Wir Erzieher genießen es sehr, mit leckerem Kuchen, heißem Kaffee und den verrücktesten Eissorten verwöhnt zu werden. Und es zaubert uns jedes Mal ein Lächeln ins Gesicht, wenn wir beobachten, wie sich schon die Allerkleinsten an der Küche hochziehen und mit großen Augen die Kindergarten- und Hortkinder bewundern und versuchen nachzuahmen.



Rebecca und Thekla

AH-Gebets-Seite (1)

Liebe Leser, wir freuen uns sehr, wenn ihr an uns denkt und mitbetet:

- Als Sucht- und Drogenberatungsstelle wollen wir ab Juli ein neues Gruppenangebot für Kinder suchtkranker Eltern aufbauen. Die gesetzlichen Krankenkassen fördern über die Stadt dieses Präventionsprojekt, dass Andrea L. und eine Mitarbeiterin aus dem Zirkus zusammen entwickeln wollen. Die Hofkirche stellt dafür ihre Räume zur Verfügung und so können auch Zirkusutensilien genutzt werden.
- Den Tagestreff mit Holz- und Fahrradwerkstatt hält Ecki seit Mai an zwei Tagen pro Wochen weiter am Laufen. Wir freuen uns sehr, dass Jörg B. nach und nach die Tätigkeit übernehmen wird und hoffen, dass er durch seine Kontakte ins Betreute Wohnen es schafft, wieder mehr zu einer Arbeit dort zu motivieren.
- im Betreuten Wohnen sind wir noch dabei, ein Badezimmer von Grund auf zu sanieren. Aufgrund undichter Stellen muss auch der ganze Holzfußboden neu gemacht werden. Spannend bei einem so alten Fachwerkhaus.
Im Juni stehen wieder einige Aus- und Einzige an, also viel Bewegung.
Im Herbst wird voraussichtlich Manfred F. in Rente gehen und durch den Wechsel von Jörg B. in den Tagestreff entsteht zusätzlicher Handlungsbedarf. Wir suchen also ab sofort zur Verstärkung eine*n Sozialarbeiter*in für den Bereich Betreutes Wohnen bzw. die Begleitung von Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten.



AH-Gebets-Seite (2)

Ende März haben wir von einem Suchthilfeverein aus Berlin zwei sehr gut erhaltene 2-er Kajaks geschenkt bekommen. Trotz schlechtem Wetter ein echtes Ereignis für alle Mitfahrer, einzelne ließen sich eine Spritztour im Regen nicht nehmen. Die anderen freuen sich auf besseres Wetter, wo wir hier vor Ort eine Paddeltour unternehmen können.



- Im Obdachlosenhaus kann es aufgrund der zurückgegangenen Belegung mit dem Einbau neuer Decken und Fußböden wieder weitergehen. Fast die ganze Rückseite steht noch aus, also jede Menge Arbeit nicht nur für die Firmen, sondern insbesondere auch für unseren Olaf G..

Am 19.5. kam mit Dr. Engst ein mobiles Impfteam vom DRK zu uns ins Haus. Lange wurde auf den Impfstoff Johnson & Johnson gewartet, nun ist es doch Biontech geworden. Für das Betreute Wohnen gab es schon ca. 2 Wochen davor ein Impfangebot, dass die meisten gerne in Anspruch genommen haben.

Bitte betet mit für alle Anliegen und die Menschen, die wir begleiten und betreuen. Auch für uns Mitarbeiter, dass wir genug Kraft, Ausdauer und Weisheit haben. Vielen Dank und herzliche Grüße, Euer Hanno
